

## Kurzfassung

Ziel des Forschungsprojekts „Bundesweite Kennzeichnung der Schadstoffbelastung von Überschwemmungsgebiete“ ist die Entwicklung von Methoden zur Kennzeichnung und Visualisierung des stofflichen Zustands von Überschwemmungsböden. Auf dieser Grundlage sollen in naher Zukunft der von Seiten des Naturschutzes vorgelegte Auenzustandsbericht und die gewässerschutzseitigen Zustandsbewertungen (z.B. chemischer Zustand der Oberflächengewässer) um eine bodenbezogene Komponente erweitert werden.

In die Untersuchungen sollen analog zum Auenzustandsbericht<sup>1</sup> die rezenten Auen und Altauen der als Bundeswasserstraßen genutzten Fließgewässer und vergleichbarer großer Gewässer mit einer EZG-Größe von > 1000 km<sup>2</sup> einbezogen werden (Bearbeitungskulisse). Die zu entwickelnden Methoden sind so zu konzipieren, dass eine Übertragbarkeit auf das bundesweite Fließgewässernetz gewährleistet ist. Darüber hinaus haben Ländervertreter im Fachgespräch am 27.03.2012 geäußert, dass eine Übertragbarkeit der Methoden auf eine mittlere Maßstabsebene wünschenswert ist.

Als Grundlagen der Methodenentwicklung dienen die wissenschaftliche Literatur, räumliche Fachdaten (Karten) und Analysedaten zur Schadstoffbelastung von Überschwemmungsböden. Es sind relevante, ggf. einzugsgebietsspezifische Einflussfaktoren und Klassifizierungskriterien zu identifizieren und für die Bearbeitungskulisse zu aggregieren. Für die Visualisierung sind Belastungsindizes zu erarbeiten. Die Methoden sollen auf den Ergebnissen statistischer Auswertungen beruhen und GIS-gestützt in Testgebieten erprobt und optimiert werden.

Nach Anwendung der im Forschungsprojekt entwickelten Methode zur Visualisierung sollen bundesweite Karten vorliegen. Diese können als Information über den Bodenzustand in Auen herangezogen werden und bei der bundesweiten Ableitung von Strategien und Handlungsempfehlungen helfen. Die konkreten Aussagen der Karten sollen einerseits (soweit möglich) kompatibel zu relevanten Bewertungen des Natur- und Gewässerschutzes (z.B. Auenzustandsbericht) sein und andererseits Aussagen enthalten, die insbesondere für den Bodenschutz nützlich sind. Die Karten sollen auch Anhaltspunkte für den Gewässer- und Naturschutz liefern. Wichtige Zielgruppen der Karten sind die (Fach-) Öffentlichkeit, Behörden auf Bundes- und Länderebene.

---

<sup>1</sup> BfN (2009): Auenzustandsbericht – Flussauen in Deutschland. Bundesamt für Naturschutz, Bonn. Online: <http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/wasser/Auenzustandsbericht.pdf>